Siebentes

ABONNEMENT-CONCERT

im Saale des

Neuen Gewandhauses zu Leipzig

Donnerstag, den 26. November 1885.

ERSTER THEIL.

Ouverture zu »Genovefa« von R. SCHUMANN.

Arie aus »Odysseus« von MAX BRUCH, gesungen von Fräulein *Martha Rückward* aus Berlin.

Ich wob dies Gewand mit Thränen am Tage,
Und löste es weinend zur nächtlichen Zeit;
So schwanden die Wochen, so wuchs meine Klage,
So schwanden die Jahre, so wuchs mein Leid!

Wo weilst du, mein Gatte? Hat dich die Kere
Des Todes bereits zum Hades geraubt?
Oder schweifst du noch auf dem Meere,
Zu Sternen hebend dein leuchtendes Haupt?
O kehre, Odysseus,
Eh' meine Hände vollenden dies Kleid!

O kehre, Odysseus! Mit frevelndem Muthe
Umwerben die Freier dein treu Gemahl!
Sie drängen den Sohn dir vom eigenen Gute
Und schlingen es schwelgend beim üppigen Mahl!

Ich wob dies Gewand u. s. w.

Concert für Pianoforte (F moll) von CHOPIN, vorgetragen von Frau *Clara Schumann*.

Lieder mit Pianoforte, gesungen von Fräulein *Rückward*.

a) **„Auf dem Rhein“** von Schumann.

Auf deinem Grunde haben
Sie an verborg'nem Ort
Den gold'nen Schatz begraben,
Der Nibelungen Hort.

Ihn wahre deine Welle
Bis an den jüngsten Tag,
Zu der geheimen Stelle
Kein Räuber dringen mag!

Mir ward in's Herz gesenket
Ein Schatz gleich wie dem Rhein,
Er ist darin ertränket,
Wird ewig drinnen sein.

K. Immermann.

b) **„Waldesgespräch“** von Schumann.

Es ist schon spät, es ist schon kalt,
Was reit'st du einsam durch den Wald?
Der Wald ist lang, du bist allein,
Du schöne Braut, ich führ' dich heim!

»Gross ist der Männer Trug und List,
Vor Schmerz mein Herz gebrochen ist.
Wohl irrt das Waldhorn her und hin,
O flieh', du weisst nicht, wer ich bin!«

So reich geschmückt ist Ross und Weib,
So wunderschön der junge Leib —
Jetzt kenn' ich dich, Gott steh' mir bei!
Du bist die Hexe Lorelei.

»Du kennst mich wohl, vom hohen Stein
Schaut still mein Schloss tief in den Rhein;
Es ist schon spät, es ist schon kalt,
Kommst nimmermehr aus diesem Wald.«

Eichendorff.

c) **„Cavatine“** von Gluck.

Holder Blüthenmai,
Komm' herbei,
Steig' auf die Triften wieder
Lächelnd hernieder.

Durch die Auen dahin
Rauscht des Baches Welle,
Frei von eisiger Decke
Rieselt die Quelle.

Lass' im Wiesengrün
Liebliche Veilchen blühn;
Ihr balsamischer Duft
Würz' erquickend die Luft.

Lass' nun in Waldeshallen
Auch den holden Sang
Der Nachtigall
Erschallen.

Bei des Zephirs mildem Hauch
Grüne Baum und Strauch,
Bis in stolzer Pracht
Die Rose neu erwacht.

J. C. Grünbaum.

Solostücke für Pianoforte, vorgetragen von Frau *Clara Schumann.*

a) **Allegrissimo** von SCARLATTI.
b) **Romanze** (Fis dur, Op. 28) } von SCHUMANN.
c) **Canon** (H moll, Op. 56) }

ZWEITER THEIL.

Symphonie (Nr. 2, D dur) von L. VAN BEETHOVEN.

Der Concertflügel ist aus der Hof-Pianoforte-Fabrik von **Th. Steinweg Nachfolger** in Braunschweig.

Der Preis des Billets beträgt einschliesslich des Garderobegeldes: a) 3 Mark für Stehplätze, b) 3 Mark 20 Pfg. für die Sperrsitze im Saale unmittelbar neben dem Orchester, c) 5 Mark für die übrigen Sperrsitze.

Auf die Plätze unter b) wird auch ein Abonnement zu obigem Preise angenommen.

Einlass 6 Uhr. Anfang des Concertes 7 Uhr. Ende gegen 9½ Uhr.

---

8. Abonnement-Concert: Donnerstag, den 3. December 1885.

Druck von Breitkopf & Härtel in Leipzig.

MT/2018/1700/1